



Modernisierungsmarkt wächst immer stärker

Köln, 20.Mai 2006

Ein Geschäftsfeld, das in Zukunft immer mehr an Gewicht gewinnen wird, ist das Bauen im Bestand. Es gibt in Deutschland 26 Millionen Wohneinheiten, die energetisch sanierungsbedürftig sind, weil sie nicht mehr dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Nicht nur die Energieeinsparverordnung mit ihren deutlich höheren Anforderungen an die Luftdichtheit von Gebäuden, sondern vor allem die stetig steigenden Energiepreise motivieren viele Hausbesitzer zu Modernisierungsmaßnahmen.

Der Modernisierungsmarkt ist mittlerweile prozentual an Neubau vorbei gezogen. Eine aktuelle Marktforschungsstudie hat ermittelt, dass im Jahr 2004 für die Modernisierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern 78 Milliarden Euro ausgegeben wurde. Über die Hälfte davon, nämlich etwa 40 Milliarden € wurde von Eigenheimbesitzern investiert, zweitstärkste Modernisierungsgruppe sind die privaten Vermieter von Mehrfamilienhäusern.

Dachmodernisierung im Trend

Bei den durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen entfällt das größte Marktvolumen mit 8,7 Milliarden Euro auf den Bereich der Dachmodernisierung. Ein starkes Mittelfeld, mit immerhin noch 7,4 Milliarden Marktvolumen, bildet der Bereich Fassade. Beides sind originäre Aufgabenfelder des Dachdeckerhandwerks. Hier liegt ein immenses Potential für unsere Betriebe, dass es zu schließen gilt.

Modernisierungsvolumen und Altersgruppen

Die meisten Ausgaben für Modernisierungen werden von der Altersgruppe der 40 bis unter 50jährigen getätigt: Sie gaben im Erhebungszeitraum 16,4 Milliarden Euro für Modernisierungsmaßnahmen an ihren Wohnungen aus. Bemerkenswert hoch sind auch die Modernisierungsinvestitionen der Gruppe der über 60jährigen: Sie gaben im Jahr fast 14 Milliarden Euro für Modernisierungsmaßnahmen aus. Damit fällt ein erheblicher Teil des Modernisierungsvolumens der Bewohner auf diese Altersgruppe. In Anbetracht der demografischen Entwicklung wird diese Kundschaft an Bedeutung kräftig zulegen.

Alternative Energiegewinnung gefragt

Steigende Energiepreise führen dazu, dass Möglichkeiten der Energieeinsparung und der alternativen Energiegewinnung von den Kunden stärker nachgefragt werden. Der Solarmarkt boomt. Die Nutzung von Solarthermie oder Photovoltaik ist längst nicht mehr nur für gewerbliche Nutzer oder Großinvestoren von Interesse, auch für private Endverbraucher gewinnt sie zunehmend an Attraktivität. Um diese Entwicklung nicht zu verpassen, müssen sich unsere Mitglieder durch entsprechende Weiterbildung in diesen Bereichen fit machen. Hochqualifizierte und spezialisierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Garant für den Erfolg eines Unternehmens.

Übrigens: Der ZVDH bietet eine Vielzahl von Kommunikationshilfen – wie zum Beispiel Kundeninformationen – an, um diese Leistungsbereiche am Markt zu etablieren.